

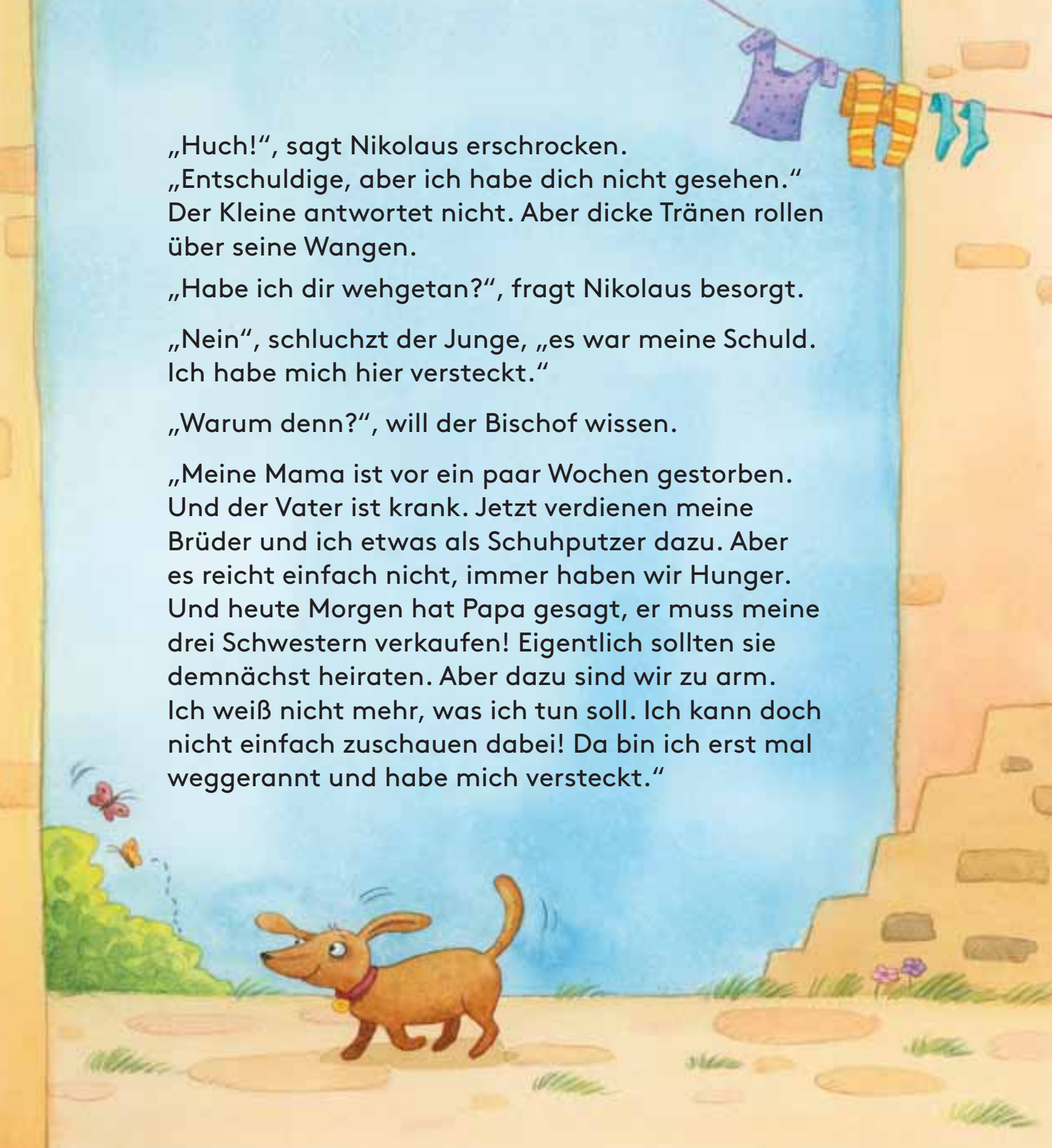


Nikolaus ist Bischof in der Stadt Myra. Eigentlich bedeutet das, dass er ein wichtiger Mann ist, der sich jeden Tag in seinem Bischofspalast mit anderen wichtigen Männern trifft und über wichtige Dinge spricht. Aber Nikolaus sitzt nicht gerne mit Mitra, rotem Gewand und Stab in seinem Haus herum. Viel lieber geht er in Hemd und Hose durch die Straßen seiner Stadt. Dann erkennen ihn die Menschen zwar nicht, aber das macht ihm nichts aus. Ganz im Gegenteil: So erzählen sie ihm wenigstens von ihren wirklichen Sorgen und Nöten. Und er hat Zeit, ihnen zuzuhören. Wenn er kann, hilft er ihnen dann.





Heute ist Nikolaus wieder unterwegs.
Gerade will er um eine Straßenecke biegen,
da stößt er mit einem Jungen zusammen.



„Huch!“, sagt Nikolaus erschrocken.
„Entschuldige, aber ich habe dich nicht gesehen.“
Der Kleine antwortet nicht. Aber dicke Tränen rollen
über seine Wangen.

„Habe ich dir wehgetan?“, fragt Nikolaus besorgt.

„Nein“, schluchzt der Junge, „es war meine Schuld.
Ich habe mich hier versteckt.“

„Warum denn?“, will der Bischof wissen.

„Meine Mama ist vor ein paar Wochen gestorben.
Und der Vater ist krank. Jetzt verdienen meine
Brüder und ich etwas als Schuhputzer dazu. Aber
es reicht einfach nicht, immer haben wir Hunger.
Und heute Morgen hat Papa gesagt, er muss meine
drei Schwestern verkaufen! Eigentlich sollten sie
demnächst heiraten. Aber dazu sind wir zu arm.
Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Ich kann doch
nicht einfach zuschauen dabei! Da bin ich erst mal
weggerannt und habe mich versteckt.“

Nikolaus nimmt den Jungen fest in den Arm.
Dann greift er in seine Tasche und sagt: „Hier
sind ein paar Taler. Jetzt kaufen wir zwei Brote
und etwas Käse und Gemüse, damit ihr heute
Abend keinen Hunger haben müsst. Und dann
bringe ich dich nach Hause.“

Der Junge schnieft noch einmal.
Dann schaut er zu Nikolaus auf und strahlt über
das ganze Gesicht.

„Ich bin übrigens Nikolaus. Und wie heißt du?“

„Andreas, der Sohn von Johannes,
dem Gerber“, antwortet der Kleine stolz.
Dann marschieren die beiden los.





VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns.
Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlag- und Innenillustration: Elli Bruder

Druck: Himmer AG, Augsburg

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0549-6